

arznei-telegramm®

51. Jahrgang, 21. Februar 2020

Fakten und Vergleiche für die rationale Therapie

NEU AUF DEM MARKT 9

Me too: ▼ Rifamycin (RELAFALK) bei Reisedurchfall

▼ LARYNGOMEDIN OCTENIDIN ANTISEPT
gegen Halsschmerzen

THERAPIEKRITIK 11

Stressulkusprophylaxe: Neues zu PPI?

LESER FRAGEN UND KOMMENTIEREN ... 12

QT-Verlängerung: Escitalopram besser als Citalopram?

VORSICHT DESINFORMATION 13

Dasatinib (SPRYCEL u.a.): Bei CML nur das Original?

KURZ UND BÜNDIG 14

▼ Rivaroxaban zur antithrombotischen Therapie nach
TAVI: mehr Schaden als NutzenLichtschutzmittel: Nutzen dokumentiert, Risiken
absorbierter UV-Filter ungeklärt

NETZWERK AKTUELL 15

Schwere allergische Reaktion auf Flurbiprofen-
Lutschtabletten (DOBENDAN DIREKT u.a.)

NEBENWIRKUNGEN 15

Xylometazolin-Nasentropfen – Gefahr von
Fehldosierungen bei Säuglingen

Impulskontrollstörung unter SSRI

Panikattacken unter Levonorgestrel-IUP (MIRENA u.a.)

ea-t IM INTERNET 15

▼ Larotrectinib (VITRAKVI) bei soliden
Tumoren

Neu auf dem Markt

ME TOO – ▼ RIFAMYCIN (RELAFALK) BEI REISEDURCHFALL

Je nach Reiseziel und Jahreszeit erkranken bis zu 40% der Reisenden an akutem Durchfall.¹ Bei bis zu 90% der Betroffenen werden bakterielle Erreger als Ursache angenommen, überwiegend enterotoxische Escherichia (E.) coli (ETEC) und enteroaggregative E. coli (EAEC). In der Regel sistieren bakterielle Diarrhöen ohne Behandlung innerhalb von drei bis sieben Tagen. Antibiotika können die Krankheitsdauer um ungefähr einen Tag verkürzen.² Aufgrund zunehmender Resistenzentwicklungen sowie potenzieller Störwirkungen ist ihr Einsatz jedoch umstritten und wird sowohl von der aktuellen internationalen Leitlinie zur Prävention und Behandlung der Reisediarrhö³ als auch den US-amerikanischen Centers for Disease Control (CDC)² nur bei **schwerem Verlauf*** ausdrücklich empfohlen. Mittel der Wahl zur empirischen Therapie ist dann das – dafür nicht zugelassene – Makrolid Azithromycin (ZITHROMAX, Generika). Gyrasehemmer wie Ciprofloxacin (CIPROBAY, Generika) gelten nicht mehr als Standard, vor allem aufgrund verbreiteter Resistenzen sowie zahlreicher Warnhinweise unter anderem zu Sehenschäden, Clostridioides (früher: Clostridium)-difficile-Infektion und Herzrhythmusstörungen (z.B. ea-t 12/2015, a-t 2018; 49: 87-8). Bei schwerer Erkrankung, aber ohne Zeichen einer invasiven Infektion wie Fieber oder Blut im Stuhl, werden Gyrasehemmer unter Berücksichtigung der Resistenzlage aber weiterhin nachrangig empfohlen, ebenso Rifaximin (XIFAXAN), das hierzulande seit 2008 zur Behandlung nichtinvasiver Reisediarrhöen Erwachsener zugelassen ist (a-t 2008; 39: 121-3).^{2,3}

Wird bei **moderatem Verlauf** ein Antibiotikum als notwendig erachtet, kommt Azithromycin in Betracht, mit Einschränkungen auch Gyrasehemmer und Rifaximin.** Falls Rifaximin zur empirischen Selbstbehandlung verordnet wird, wird für den Fall einer invasiven Infektion die Mitnahme eines zweiten Antibiotikums angeraten. **Milde Verläufe** sollen nicht antibiotisch behandelt werden.^{2,3}

Zur symptomatischen Linderung wird für alle Schweregrade eine ausreichende Flüssigkeits- und Elektrolytzufuhr empfohlen sowie – sofern kein Fieber oder Blut im Stuhl – ggf. der Motilitätshemmer Loperamid (IMODIUM, Generika; bei Kindern unter zwei Jahren kontraindiziert⁵) allein oder zusätzlich zu einem Antibiotikum.^{2,3}

Seit Dezember 2019 ist mit ▼ Rifamycin (RELAFALK) ein weiteres Antiinfektivum zur Behandlung der Reisediarrhö im Handel. Es wird wie das eng verwandte Rifaximin nur gering systemisch aufgenommen und ist für Erwachsene mit Begleit-

* **schwer:** arbeitsunfähig/keine geplanten Aktivitäten möglich oder dysenterischer Verlauf mit Blutabgängen; **moderat:** erschöpfend, Beeinträchtigung von Aktivitäten; **mild:** tolerierbar, geplante Aktivitäten möglich

** Eine im Januar 2020 abgelaufene deutsche Leitlinie empfiehlt zur Selbsttherapie bei Reisediarrhö unter Berücksichtigung der Resistenzlage gleichrangig Azithromycin, Ciprofloxacin oder Rifaximin. Bei fieberhafter oder blutiger Diarrhö soll ärztliche Hilfe gesucht werden.⁴

STICHWORTVERZEICHNIS

Aortenklappen-implantation	14	Larotrectinib	ea-t	Rifamycin	9
Austauschbarkeit	13	LARYNGOMEDIN OCTENIDIN ANTISEPT	10	Rifaximin	9
Citalopram	12	TENIDIN ANTISEPT	10	Rivaroxaban	14
Dasatinib	13	Levonorgestrel-IUP	16	Säuglinge	15
Escitalopram	12,16	Lichtschutzmittel	14	Serotonin-Wieder-	
Fehldosierungen	15	Octenidin	10	aufnahmehemmer	12,16
Fluoxetin	13,16	OTRIVEN 0,025%	15	Sertralin	13
Flurbiprofen	15	Panikattacke	16	Stressulkusprophylaxe	11
Generika	13	Paroxetin	13,16	Tumoren, solide	ea-t
H ₂ -Antagonisten	11	Protonenpumpen-		Überempfindlichkeits-	
Halsschmerzen	10	hemmer	11	reaktionen	15
Herzrhythmusstörung	12	QT-Verlängerung	12	UV-Filter	14
Impulskontrollstörung	16	Reisedurchfall	9	VITRAKVI	ea-t
		RELAFALK	9	Xylometazolin	15

▼ = Vorsicht: < 5 Jahre im Handel oder unter zusätzlicher Überwachung